

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1 Einleitung</b> .....	11
1.1 Das Gebiet der Angewandten Entwicklungspsychologie .....	11
1.2 Methoden zur Erfassung von Veränderungen .....	12
1.3 Zielebenen .....	14
1.4 Der Kreislauf differentiellen, passgenauen Handelns .....	16
1.5 Die Bedeutung von Programmen .....	18
1.6 Der Aufbau des vorliegenden Buches .....	22
<b>2 Ausgangspunkte: Perspektiven auf Entwicklung</b> .....	24
2.1 Bio-Psycho-Soziales Entwicklungsmodell .....	24
2.2 Bewältigungs(Coping)-Perspektive .....	28
2.3 Risiko- und Schutzfaktorenkonzept; Resilienz .....	29
2.4 Entwicklungsförderliche Umwelten .....	35
2.4.1 Das sozialökologische Modell von Bronfenbrenner .....	35
2.4.2 Die Bedeutung von Übergängen .....	37
2.4.3 Die Bedeutung von Kultur .....	39
2.4.4 Die Bedeutung von Beziehungen .....	41
2.5 Relevante Entwicklungsdimensionen auf personaler Ebene .....	42
2.5.1 Die Bedeutung früher Bindungserfahrungen .....	43
2.5.2 Die Bedeutung kindlicher Emotionsregulation und Affektabstimmung .....	44
2.5.3 Die Bedeutung der sozialen Perspektivenübernahme und des Aufbaus sozialer Kompetenz .....	49
2.5.4 Die Bedeutung des Erlebens von Kontrolle und Selbstwirksamkeit .....	51
2.5.5 Der Aufbau kognitiver Schemata und allgemeiner Problemlösekompetenzen .....	52
<b>3 Systematisierung entwicklungsfördernden Handelns</b> .....	54
3.1 Erkennen, Verstehen, Interpretieren (Beobachtung und Diagnostik) .....	54
3.1.1 Der allgemeine Prozess .....	54
3.1.2 Erkennen und Einschätzen von Auffälligkeiten .....	63
3.1.3 Schwierigkeiten im diagnostischen Prozess .....	69
3.2 Passgenaue Antworten .....	71

<b>4</b>	<b>Entwicklungsunterstützung im Alltag</b>	<b>75</b>
4.1	Entwicklungsbegleitung und -förderung in der Entwicklungsumwelt Familie	76
4.1.1	Erziehungsstile	78
4.1.2	Programme und Möglichkeiten zur Unterstützung von Familien	79
4.2	Entwicklungsbegleitung und -unterstützung in der Entwicklungsumwelt Kindertageseinrichtung	81
4.2.1	Veränderungen in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung	81
4.2.2	Zentrale Aspekte der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	84
4.2.3	Spezifische Programme zur Unterstützung der Entwicklung	91
4.2.4	Die Bedeutung der Übergänge	101
4.3	Entwicklungsbegleitung und -unterstützung in der Entwicklungsumwelt Grundschule	104
4.3.1	Erkenntnisse zu den Chancen der Entwicklungsumwelt Grundschule	104
4.3.2	Förderung der seelischen Gesundheit im Setting Grundschule	107
4.3.3	Individualisierte Bildungsplanung	111
4.3.4	Spezifische Programme zur Unterstützung der Entwicklung im Grundschulalter	113
4.4	Entwicklungsunterstützung in der Gemeinde und weiteren Umwelten	119
4.4.1	Gemeinde als Einflussgröße	120
4.4.2	Kennzeichen positiver, entwicklungs- und resilienzfördernder Nachbarschaft	121
<b>5</b>	<b>Gezielte Prävention von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten</b>	<b>126</b>
5.1	Frühe Hilfen für Familien	127
5.1.1	Frühe Hilfen in Deutschland	130
5.1.2	Frühe Hilfen – Programme zur Stärkung der frühen Beziehungs- und Erziehungskompetenz	135
5.2	Gezielte Prävention von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten in der Entwicklungsumwelt Kindertageseinrichtung	141
5.2.1	Prävention von Verhaltensauffälligkeiten	142
5.2.2	Prävention von Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung	145
5.2.3	Prävention von Auffälligkeiten in der Entwicklung mathematischer Kompetenzen	149
5.3	Gezielte Prävention im Setting Grundschule	150
5.3.1	Prävention von Gewalt (und Sucht)	151
5.3.2	Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen	155
5.3.3	Förderung in weiteren Bereichen	157
5.4	Gezielte Unterstützung im weiteren Umfeld	158

<b>6 Unterstützung bei (Verhaltens-)Auffälligkeiten</b> . . . . .	161
6.1 (Pädagogische) Frühförderung . . . . .	162
6.2 Die Unterstützung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten in Kita und Grundschule . . . . .	165
6.3 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie . . . . .	169
6.3.1 Grundkonzept und Praxis der Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie . . . . .	169
6.3.2 Verhaltenstherapeutisch orientierte Programme . . . . .	176
6.4 Jugendhilfe/Hilfen zur Erziehung . . . . .	179
<b>7 Die Zusammenarbeit von Bildungsinstitutionen und Eltern bzw. Familien</b> . . . . .	182
7.1 Die Kooperation von Eltern und pädagogischen Fachkräften in Bildungsinstitutionen . . . . .	183
7.1.1 Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und den Eltern . . . . .	183
7.1.2 Grundsätzliches zu »Zusammenarbeit mit Eltern« und »Erziehungspartnerschaft« . . . . .	184
7.1.3 Die Bedeutung der Haltung der Fachkräfte . . . . .	186
7.1.4 Methoden und Funktionen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften . . . . .	187
7.1.5 Eine besondere Herausforderung: Familien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen . . . . .	189
7.1.6 Standards in der Zusammenarbeit mit Eltern . . . . .	189
7.2 Elternkurse (Elternbildung) . . . . .	190
7.2.1 Allgemein-präventiv ausgerichtete Kurse . . . . .	191
7.2.2 Kurse für spezifische Zielgruppen . . . . .	193
7.2.3 Kurse für Eltern, deren Kinder besondere Auffälligkeiten zeigen . . . . .	194
<b>Literatur</b> . . . . .	196
<b>Die vorgestellten Konzepte und Programme im Überblick</b> . . . . .	227
<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	239